



PRESSEMITTEILUNG

3. März 2017

Bauverwaltung des Landes investiert über 36 Millionen Euro in den 7. Bauabschnitt der Sanierung der Chemischen Institute am KIT

Finanzstaatssekretärin Gisela Splett: „Bauverwaltung des Landes setzt 2017 über eine Milliarde Euro um. Schwerpunkt liegt auf Erhalt des Gebäudebestands.“

36,6 Millionen Euro sind 2017 im Bauprogramm des Landes für den 7. Bauabschnitt der Sanierung der Chemischen Institute am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) veranschlagt. Die Chemischen Institute am KIT sind in einem 1968 errichteten Gebäudekomplex untergebracht. Das Gesamtsanierungskonzept sieht vor, die Gebäudeteile abschnittsweise zu sanieren. Der 7. Bauabschnitt umfasst die Sanierung der Chemischen Institute im Gebäude 30.45 mit rund 17.000 Quadratmetern Raumfläche. Das Projekt wird im Rahmen des Hochschulbauprogramms "Perspektive 2020" umgesetzt.

„Wir kümmern uns nicht nur um die soliden Finanzen des Landes, sondern auch um das gesamte Vermögen. Indem wir in die Sanierung der Chemischen Institute am KIT investieren, wollen wir den Bestand erhalten und auch den Sanierungstau reduzieren“, sagte Finanzstaatssekretärin Gisela Splett am Freitag (3. März).

Die Bauverwaltung investiert im Jahr 2017 voraussichtlich über 1 Milliarde Euro in die Liegenschaften des Landes. In Baden-Württemberg stehen in diesem Jahr für die Ausgaben bei großen Bauprojekten (über 2 Millionen Euro) insgesamt rund 410 Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung. Zudem laufen viele Neubauprojekte unter 2 Millionen Euro und zahlreiche Projekte für Unterhalt und Sanierung. Dank einer Sanierungsrücklage konnte der Mittelansatz für kleine Baumaßnahmen und den Bauunterhalt gegenüber dem Vorjahr deutlich von rund 260 Millionen Euro auf rund 350 Millionen Euro erhöht werden. Insgesamt stehen damit rund 760 Millionen Euro Landesmittel im Bauhaushalt für das Jahr 2017 zur Verfügung. Zusammen mit weiteren Geldern, wie zum Beispiel Bundesmitteln, können damit in 2017 insgesamt über 1 Milliarde Euro für Liegenschaften des Landes ausgegeben werden.

Weitere Informationen

Am 22. Februar ist im Landtag der Haushalt 2017 und damit auch das Bauprogramm 2017 für den Staatlichen Hochbau verabschiedet worden

Das Land Baden-Württemberg besitzt rund 8.000 Gebäude. Die Nettogrundrissfläche der Gebäude beträgt rund 12 Millionen Quadratmeter. Weitere rund 1.800 Objekte sind für Landesnutzungen mit einer Fläche von rund 1,6 Millionen Quadratmetern angemietet. Hinzu kommen rund 4.000 Bauwerke und zahlreiche unbebaute Grundstücke. Der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg setzt das Bauprogramm um und sorgt vor Ort dafür, dass Behörden und Einrichtungen des Landes untergebracht werden. Diese Aufgaben werden von insgesamt über 1.600 Beschäftigten in 13 Ämtern des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg wahrgenommen.